

## Studienberatung

### "Pflichtstudienberatung und Studienplan"

#### Allgemeine Hinweise für Studierende und Lehrende

Die Pflicht-Studienberatung soll insbesondere zwei Funktionen erfüllen: Zum einen soll sicher gestellt werden, dass unter Berücksichtigung der individuellen Vorkenntnisse und des interdisziplinären Lehrangebotes ein sinnvolles Studienprogramm absolviert wird, zum anderen soll den Studierenden die Sicherheit eines prüfungsordnungskonformen Studienverlaufs gegeben werden. Bei der Studienberatung ist insbesondere zu beachten:

- i) Zur Zeit sind folgende, jeweils in alphabetischer Reihenfolge aufgeführte HochschullehrerInnen berechtigt, die re<sup>2</sup>-Studienberatung durchzuführen:
  - FB Maschinenbau
    - Prof. Dr. Jens Hesselbach
    - Prof. Dr. Wolfgang Klose
    - Prof. Dr. Martin Lawerenz
    - Prof. Dr. Klaus Vajen
  - FB Elektrotechnik
    - Prof. Dr. Albert Claudi
    - PD Dr. Siegfried Heier
    - Prof. Dr. Jürgen Schmid

- FB Ökologische Agrarwissenschaften
    - Prof. Dr. Oliver Hensel
    - Prof. Dr. Konrad Scheffer
    - Prof. Dr. Michael Wachendorf
  - FB Bauingenieurwesen
    - Prof. Dr. Arnd Urban
  - FB Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung
    - Prof. Dipl.-Ing. Manfred Grohmann
- ii) Bis spätestens vier Wochen nach Beginn des ersten Semesters hat jedeR Studierende eine individuelle Studienberatung wahrzunehmen.
  - iii) Bei der ersten Studienberatung wird das Formblatt ("Nachweis über eine PflichtERSTstudienberatung", Download unter [www.energie.uni-kassel.de](http://www.energie.uni-kassel.de)) ausgefüllt und ggf. Auflagen (z.B. zusätzliche Lehrveranstaltungen in Mathematik) oder bereits im Erststudium absolvierte und damit nicht nochmals zu besuchende re<sup>2</sup>-Pflicht(module) eingetragen.
  - iv) Außerdem wird ein Studienplan für den gesamten Studienverlauf vereinbart und in das Formblatt ("Nachweis über eine Pflicht-Studienberatung", Download unter [www.energie.uni-kassel.de](http://www.energie.uni-kassel.de)) eingetragen. Als Grundlage für das voraussichtliche Lehrangebot des zweiten Studienseesters kann der Stundenplan des vorhergehenden Semesters dienen, wobei aber nicht garantiert werden kann, dass alle Wahlpflichtangebote nochmals in der gleichen Form und zur gleichen Zeit angeboten werden. Ggf. ist eine Rücksprache mit den jeweiligen HochschullehrerInnen anzuraten.
  - v) Der Studienplan kann später noch im Einvernehmen mit dem Studienberater geändert werden, hierzu ist wieder das Formblatt ("Nachweis über eine Pflicht-Studienberatung") auszufüllen. Sollen zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Studienplan aufgenommen werden, ist eine Rücksprache mit dem Studienberater erforderlich. Die nachträgliche Streichung je einer Lehrveranstaltungen pro Semester durch die Studierenden wird toleriert.

- vi) Zum Nachweis der Studienberatung und eines ordnungsgemäßen Studienverlaufs sind die Protokollblätter aller Beratungen bei der Anmeldung zur Masterarbeit im Prüfungsamt vorzulegen.

**Bei der Zusammenstellung des Studienplans ist folgendes zu beachten:**

- vii) Lehrveranstaltungen, die die Studierenden bereits weitgehend deckungsgleich in ihrem Erststudium absolviert haben, können nicht noch einmal in den Studienplan aufgenommen werden.
- viii) Ein Einbringen bereits erbrachter Studienleistungen und deren direkte Anerkennung im re<sup>2</sup>-Masterstudium ist nur im Einzelfall und nur dann möglich, wenn der Leistungsnachweis nicht bereits zum Erwerb eines anderen Studienabschlusses verwendet wurde.
- ix) Neben einigen Pflichtmodulen gibt es weitere vertiefende Lehrveranstaltungen, wie z.B. Wärmeübertragung (weniger vertiefendes Modul: „Thermodynamik und Wärmeübertragung“). Sollte ein Studierender die vertiefenden Lehrveranstaltungen absolvieren wollen, darf das inhaltsähnliche re<sup>2</sup>-Pflicht(teil)modul nicht mehr im Studienplan aufgeführt werden. Die Befreiung von der Teilnahme an Pflicht(teil)modul ist auf dem Protokollblatt "Studienberatung" zu vermerken.
- x) Lehrveranstaltungen zu mathematischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen gemäß § 6 der Fach-Prüfungsordnung re<sup>2</sup> sind im folgenden abschließend aufgeführt, weitere Lehrveranstaltungen können nur nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss als "grundlagenorientiert" aufgenommen werden.
- re<sup>2</sup>-Pflichtmodule
    - Thermodynamik und Wärmeübertragung (6 ECTS)
    - Solartechnik (3 der 6 ECTS)
    - Elektrotechnik (7 ECTS)
    - Strömungsmaschinen (Teilmodul Fluidodynamik, 2 ECTS)
    - Biomasse (Teilmodul Grundlagen der Biomasseproduktion, 3 ECTS)

sowie die re<sup>2</sup>-Wahlpflichtmodule aus den Diplom 2 bzw. Masterstudiengängen

- Mathematik  
Alle Lehrveranstaltungen
- Maschinenbau  
Thermodynamik I und II  
Wärmeübertragung I und II  
Fluiddynamik der Strömungsmaschinen  
Liste wird noch ergänzt
- Elektrotechnik  
Grundlagen der Elektrotechnik III  
Liste wird noch ergänzt
- Bauingenieurwesen  
Liste wird noch ergänzt
- Landwirtschaft  
Liste wird noch ergänzt

- xi) Lehrveranstaltungen aus dem technischen und nichttechnischen Wahlpflichtbereich können auch dann gewählt werden, wenn sie nicht im Modulhandbuch aufgeführt sind, sofern sie zu einem sinnvollen Studienverlauf beitragen.
- xii) Bis auf weiteres gilt der Richtwert: 1 SWS in technischen Fächern  $\triangleq$  1,5 ECTS und 1 SWS in nicht technischen Fächern  $\triangleq$  1 ECTS.

## Hinweise für Studierende

- 1) Zur Vorbereitung der Studienberatung wäre zu tun:
  - a) Überlegen Sie sich, welcher Studienberater Sie aufgrund seines und Ihres fachlichen Hintergrundes am besten beraten könnte.
  - b) Überlegen Sie, welche re<sup>2</sup>-Pflichtveranstaltungen Sie bereits in Ihrem Erststudium absolviert haben, denken Sie hierbei bitte an die entsprechenden Leistungsnachweise.
  - c) Überlegen Sie sich anhand der Stundenpläne der beiden nächsten Semester sowie der fachbezogenen Lehrveranstaltungsverzeichnisse, download unter [www.energie.uni-kassel.de](http://www.energie.uni-kassel.de), den von Ihnen gewünschten

Studienverlauf und tragen diesen auf eine Kopie des Formblattes zur Pflicht-Studienberatung ein. Hier können Sie auch gleichzeitig prüfen, ob der von Ihnen gewünschte Studienverlauf wahrscheinlich prüfungsordnungskonform ist.

2) Zur ersten Studienberatung sind mit zu bringen:

- a) Je ein vorausgefülltes und je zwei leere Formblätter zur Pflicht-ERSTstudienberatung sowie zur Pflicht-Studienberatung, download unter [www.energie.uni-kassel.de](http://www.energie.uni-kassel.de).
- b) Möglichst detaillierte Nachweise über die im Erststudium erbrachten Studienleistungen, also Vordiploms- und Abschlusszeugnisse, Studienpläne, Leistungsnachweise zu den absolvierten Lehrveranstaltungen in Mathematik sowie zu anderen Lehrveranstaltungen, die ähnlich auch im re<sup>2</sup>-Masterstudium auftauchen. Hier ist ggf. auch die Vorlage von Skripten erforderlich.

Hintergrund: Sie müssen den Nachweis erbringen, inwieweit Ihre technisch-naturwissenschaftliche und mathematische Vorbildung entsprechend der in der Fach-Prüfungsordnung genannten Kriterien für eine Aufnahme des re<sup>2</sup>-Studiums hinreichend ist. Wenn Ihre Angaben bei Ihrer Bewerbung für den Masterstudiengang zutreffend waren, haben Sie hier aber nichts zu befürchten. Außerdem muss noch individuell entschieden werden, welche re<sup>2</sup>-Pflichtmodule Sie ggf. nicht absolvieren müssen.

3) Nach der Studienberatung:

- a) Lassen Sie sich die gemeinsam ausgefüllten Protokollblätter von der StudienberaterIn auf jeder Seite unterschreiben.

Zu jeder weiteren Studienberatung sind die Protokollblätter der vorhergehenden Studienberatungen mitzubringen. Bewahren Sie die vom Studienberater unterschriebenen Protokollblätter gut auf. Sie sind ein Leistungsnachweis, der bei der Meldung zur Masterprüfung vorgelegt werden muss.

## Hinweise für Lehrende

- 1) Prüfen Sie bitte anhand des Punktes 1 des Formblattes zur Pflicht-ERSTstudienberatung, ob die re<sup>2</sup>-Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Hintergrund: Die Studierenden werden vom Prüfungsausschuss aufgrund Ihrer zu diesem Zeitpunkt nicht überprüfbaren Angaben in den elektronisch übermittelten Bewerbungsunterlagen zugelassen. Das Studiensekretariat prüft nur die formalen Zulassungskriterien (Diplom- oder Bachelorzeugnis, Sprachnachweise), nicht aber die inhaltlichen Voraussetzungen.

- 2) Prüfen Sie bitte insbesondere die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen in Mathematik, z.B. anhand mitgebrachter Leistungsnachweise und/oder Studienpläne des Erststudiums. Ohne mindestens 6 ECTS bzw. 4 SWS Hochschulmathematik-Ausbildung im Erststudium ist eine Zulassung nicht möglich. Wenn die Mathematik-Zulassungsvoraussetzung (11 ECTS bzw. 7 SWS) nicht erfüllt sein, kann das Studium in der Regel nur im Sommersemester begonnen werden und es muss die LV "Mathematik für Naturwissenschaftler II" als zusätzliches Pflichtfach auf dem Protokollbogen "Pflicht-ERSTstudienberatung" vermerkt werden. Falls es formal und/oder inhaltlich geboten erscheint, sollen dort auch weitere Lehrveranstaltungen als zusätzliche Pflichtfächer vermerkt werden.

- 3) Prüfen Sie bitte, z.B. anhand mitgebrachter Leistungsnachweise und/oder Studienpläne des Erststudiums, welche re<sup>2</sup>-Pflicht(teil)module vom Studierenden nicht noch einmal absolviert werden müssen. Diese (Teil)Module werden auf dem Protokollbogen zur PflichtERSTstudienberatung vermerkt.

- 4) Prüfen Sie bitte anhand des vorgelegten Studienplanes, ob die formalen Anforderungen der Fachprüfungsordnung bzgl. der insgesamt zu erwerbenden Credits, solcher in grundlagenorientierten und nichttechnischen Modulen sowie in Laborpraktika erfüllt sind.

Hinweis: Nach Vorgaben der KMK sind für einen Masterabschluss unter Einbeziehung der Credits des vorangegangenen Studiums insgesamt mindestens 300 Credits zu erlangen (Anrechnung des Erststudiums: 30 Credits pro Semester Regelstudienzeit). Für den erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiengang werden mindestens 90 Credits vergeben, davon mindestens 60, höchstens aber 65 Credits für Modulprüfungen und 30 Credits für die Masterarbeit. Sollte die Gesamtzahl von 300 Credits damit nicht erreicht werden, sind zusätzliche Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Diese Modulprüfungen sind auf dem Protokollblatt zur PflichtERSTstudienberatung zu vermerken. Sie müssen nur erfolgreich bestanden sein, die dabei erbrachten Noten gehen nicht in die Ermittlung der Gesamtnote des Masterstudienganges ein.

- 5) Unterschreiben Sie die von den Studierenden mitgebrachten und gemeinsam ausgefüllten Protokollblätter auf jeder Seite und händigen Sie sie den Studierenden aus. Eine Kopie bewahren Sie bitte auf.